

Landesversammlung BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen

8.-10. März 2013, Chemnitz, Mensa der TU Chemnitz



Gegenstand:

Bedrohung von Natur, Tourismus und Trinkwasser durch den Lausitzer Braunkohlebergbau Einhalt gebieten!

Antragsteller:

Uwe Kaettniß (KV Erzgebirge)

Bemerkungen:

Abstimmung:

Stimmen abgegeben: _____
Gültig: _____
Ja: _____ Nein: _____ Enth: _____
Zurückgezogen:
Modifizierte Übernahme:

Änderungsantrag

V-3-032

1 Änderung in Zeile 32 bis 34

2

3 Ersetzen dieser Zeilen durch folgende Formulierung:

4 „Fallen in laufenden Tagebauen Sumpfungswässer mit erhöhten Eisenocker- und Sulfatgehalten
5 an, so ist über die Bergaufsichtsbehörden sicherzustellen, dass diese Wässer nur in geringstem
6 Zustand in die Vorfluter eingeleitet werden.“

7

8 Begründung:

9 Die Schadstoffeinträge sind durch eine geänderte Abbauplanung nicht wesentlich beeinflussbar.

10 Da die Schadstoffeinträge bei Sulfaten zu 80% aus der Grubenentwässerung herrühren – und
11 diese Grubenentwässerung selbst dann stattfinden muss, wenn überhaupt nicht abgebaut wird, ist
12 der richtige Ansatzpunkt eine bergaufsichtliche Beauflagung der Bergbaubetreiber zur Grubenwas-
13 serreinigung zu fordern. Weiterhin ist eine Versagung einmal erteilter bergrechtlicher Genehmi-
14 gungen nicht möglich, insbesondere dort, wo sie auf alten Rechten aus der DDR beruhen, wie
15 dies im sächsischen Teil der Lausitz der Fall ist. Da der Widerruf einer Abbaubewilligung zudem
16 unabsehbare Rechtsfolgen nach sich zöge ist eine solche Forderung auch nicht zielführend im Sin-
17 ne einer schnellen Verbesserung der Umweltsituation.